



# Beschlüsse für den Aufbau des Sozialismus in China

Von Helmut Scholz

Mit den Klängen der Internationale ging am 1. November 1987 der XIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas zu Ende. Sieben Tage lang hatten die 1936 Delegierten Bilanz über die Entwicklung des Landes seit der 3. Plenartagung des XI. ZK (11. Wahlperiode) 1978 gezogen, Erfahrungen der gesellschaftlichen Entwicklung verallgemeinert und Wege für den weiteren Aufbau eines Sozialismus mit chinesischen Eigenarten beraten und abgesteckt. Das 3. Plenum des XI. ZK der KP Chinas hatte eine neue Etappe des sozialistischen Aufbaus eingeleitet. Mit ihm wurde - wie das Zentralkomitee 1981 feststellte - begonnen, die langjährig verfolgten ultralinken Leitgedanken zu überwinden und die von der „Kulturrevolution“ verursachten Verwirrungen zu klären.

Im Politischen Bericht des ZK an den XIII. Parteitag, den der Generalsekretär des ZK, Genosse Zhao Ziyang, erstattete, wurde hervorgehoben, daß beginnend mit dem 3. Plenum des XI. ZK die Partei den Wirtschaftsaufbau, die entschiedene dynamische Entwicklung der Produktivkräfte und eine adäquate Ausgestaltung der Produktionsverhältnisse in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellte. Sie orientierte auf die Modernisierung der Volkswirtschaft, auf die Schaffung der Voraussetzungen für umfassende Reformen als das wichtigste Element für den Aufbau eines Sozialismus mit chinesischen Eigenarten. Auf dieser Grundlage setzte 1982 der

XII. Parteitag der KP Chinas das Ziel, die industrielle und landwirtschaftliche Produktion bis zum Jahr 2000 zu vervierfachen, ein modernes sozialistisches Land mit einer starken Volkswirtschaft und einer entwickelten geistig-kulturellen Sphäre aufzubauen.

Fakten:

**fiber,d.to- KP Chinas**

Gegründet: 1. Juli 1921  
Mitglieder: 46,2 Millionen  
(18% Arbeiter, 29% Angestellte - beide einschließlich Intelligenz -, 41% Bauern, 17% Rentner)  
Grundorganisationen: 2;76 Millionen

Zentralkomitee: 175 Mitglieder, 110 Kandidaten

Generalsekretär des ZK: Zhao Ziyang

Politbüro des ZK: 17 Mitglieder, 1 Kandidat

Ständiger Ausschuß des Politbüros: 5 Mitglieder  
Sekretariat des ZK: 4 Mitglieder, 1 Kandidat

Zentrale Parteidisziplinkontrollkommission: 69 Mitglieder

Zentrale Beraterkommission: 200 Mitglieder

Zentralorgan: Renmin Ribao (Volkszeitung)

Theoretisches Organ: Hongqi (Rote Fahne)

Der XIII. Parteitag zog in diesem Sinne eine erfolgreiche Bilanz. Die Wirtschaftskraft des Landes wurde gestärkt, und die vergan-

genen 9 Jahre brachten den Menschen großen Nutzen. Das Bruttosozialprodukt, die industrielle und landwirtschaftliche Produktion, die Finanzeinnahmen des Staates und die Einkommen der Bevölkerung in Stadt und Land konnten verdoppelt werden. Mit Befriedigung wurde vermerkt, daß damit die stabilere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrung und Kleidung und die Beseitigung des Mangels an Konsumgütern in Angriff genommen werden konnten.

Sachlich und nüchtern schätzte der Parteitag ein, daß die kommunistische Partei angesichts des Aufbaus des Sozialismus in einem so großen, unterentwickelten Land wie China, das den Weg zum Sozialismus aus äußerst rückständigen Verhältnissen angetreten hat, noch vor vielen Problemen und Schwierigkeiten steht. Ausgehend von der Entwicklung der Produktivkräfte, zog der Parteitag die Schlußfolgerung, daß sich China in einem lange währenden Anfangsstadium des Sozialismus befinde, das bis zur Mitte des nächsten Jahrhunderts andauern werde und sich sowohl von der Übergangsperiode als auch vom Sozialismus unterscheide. China müsse sich schrittweise von Armut und Rückständigkeit befreien und von einem Agrarland allmählich zu einem modernen Industriestaat entwickeln. Es müsse der Übergang von der vorwiegenden Naturalwirtschaft zu einer hochentwickelten Warenwirtschaft vollzogen werden.